

Kräuter geben einen Kick

FNP

1.6.19

Gegen diesen Fußballer ist kein Kraut gewachsen. Angesichts seines Engagements für den im obigen Text auf dieser Seite genau beschriebenen Weltrekordversuch Frankfurts in Sachen Grüne Soße, mag **Michael Härtlein** diesen Kallauer verzeihen. Denn streng gesehen verhält es sich genau umgekehrt: Der Fußballfan und Turnierorganisator lässt nun auch kicken, gerade weil Kräuter wachsen. **Maja Wolff** und **Torsten Müller**, die den „Grüne Soße Tag“ zum zweiten Mal auf die Beine stellen und die Bürger der Stadt mit insgesamt 231775 verspeisten Portionen zu Weltrekordlern machen wollen, können jede Hilfe gebrauchen.

Michael Härtlein möchte helfen. Deshalb eben organisiert er ein „Grüne-Soße“-Fußballturnier, bei dem sieben Mannschaften à sieben Spieler in der „Grie Soß“-Arena in Oberrad antreten. „Das ist so süß“, findet Maja Wolff. „Darum geht es doch auch, dass Leute Eigeninitiative ergreifen und am Grüne Soße Tag etwas tun“, findet Torsten Müller.

Härtlein, Frankfurter Unternehmer, der auch den „Agency-Cup“, das Fußball-Turnier der Werbeagenturen Deutschlands, auf die Beine stellt, ist durch und durch Fan der Grie' Soß! „Ich esse sie jede



Am Ball für den Grüne-Soße-Weltrekord: Maja Wolff, Torsten Müller und Fußballturnier-Ausrichter Michael Härtlein (von links). Foto: Sauda

Woche, und in Vorbereitung auf den Agency-Cup gibt es ein Vorbereitungsturnier. Das hätte natür-

werden dann alle auch Grie' Soß' essen“, kündigt Härtlein an, der mit gut 300 Essern rechnet. „Wir haben ja auch viel sogenannte Laufkundschaft.“

Mitspielen werden Wolff und Müller nicht. „Aber eins sagen wir dir: Wir kommen auf jeden Fall vorbei und feuern an“, versprechen die beiden unisono. Der Besuch in der „Grie' Soß“-Arena wird – natürlich – nicht der einzige Programmpunkt für das Duo sein. Die Zwei sind dann den ganzen Tag auf Achse und touren durch die Stadt. „Wie viele Stationen wir haben, ist schwer zu sagen.“ Auch der Zoo steht auf ihrer Liste, denn „alle Tiere, die Grüne Soße vertragen, werden an diesem Tag auch Grüne Soße essen“, weiß Maja Wolff zu berichten.

„Wir sind sehr glücklich, dass er auf die Idee gekommen ist, denn viele kleine Gruppen ergeben irgendwann eine große Gruppe“, sagt Torsten Müller. „Ich finde die Idee einfach wunderbar, und deshalb setze ich mich auch so dafür ein“, freut sich Michael Härtlein. „Mit der Aktion können wir Frankfurt etwas Gutes tun.“

„Wir leben einen großen Individualismus in unserer Stadt“, findet Maja Wolff. „Und an so einem Tag merkt man, wie schwer es ist, Menschen zusammenzubringen und dazu zu bringen, dass sie mal über ihren eigenen Schatten springen.“ Der „Grüne Soße Tag“ sei, so Maja Wolff, „ein Bekenntnis zur eigenen Stadt“.



Stadtgeflüster

Enrico Sauda, Redakteur

lich irgendwann stattfinden können, doch wir lassen es am ‚Grüne Soße Tag‘ steigen. In der Arena

es